Parasemia plantaginis araitensis n. f.

♀. Secondaries black, submarginal band broad, orange yellow, with a black spot near the end of the 2nd interspace.

Hab.—Kuriles; one female specimen was collected in 1926 by K. Doi at Araito.

摘　　要

本文に記載せる新種の千島產蛾類は土井久作氏の採集に係るものにして、氏はこれが爲めに實に 1925-27 年迄都合三ケ年の日數を費せり。全部の標本は當大學に保存せられあり。今爰にその標本の寄送に對して同氏に向つて深謝の意を公表す。

DREI NEUE GATTUNGEN, NEUNZEHN NEUE ARTEN UND FUENF NEUE VARIETAETEN DER *ICHNEUMONIDEN* AUS JAPAN, KOREA UND FORMOSA *(Hym.)*

Von

Toichi Uchida

(Mit 4 Fuguren)

Bereits habe ich drei Unterfamilien von *Ichneumonidæ* Japans, nämlich *Ichneumoninæ*[1], *Ophioninæ*[2] und *Pimplinæ*[3], im „Jour. Fac. Agric., Hokkaido Imp. Univ., veröffentlicht. Da ich seitdem 3 neue Gattungen, 19 neue Arten und 5 neue Varietäten von diesen Unterfamilien gefunden habe, möchte ich sie in der vorliegenden Arbeit publizieren.

1): Jour. Coll. Agric., Hokkaido Imp. Univ., Vol. XVIII, pt. 5 (1926)
2): Jour. Fac. Agric., Hokkaido Imp. Univ., Vol. XXI, pt. 5 (1928)
3): l. c., Vol. XXV, pt. 1 (1928)

UNTERFAM. *ICHNEUMONINÆ*

Epijoppa kurarensis sp. nov.

♀. Kopf glatt, stark glänzend, sehr fein pubescent; Occiput breit ausgerandet; Schläfen breit; Wangen deutlich erweitert; Gesicht schwach gewölbt, fein punktiert; Clypeus nicht vom Gesicht getrennt, am Vorderrand breit abgerundet; Mandibeln kräftig, mit 2 dicken und gleichen Zähnen; Palpen schlank. Fühler borstenförmig, hinter der Mitte etwas erweitert; einige Basalgeisselglieder viel länger als breit; Schaft gross. Thorax robust, gerunzelt, besonders das Mesonotum; Schildchen flach gewölbt, beiderseits ganz gerandet; Metathorax kurz; Felderung deutlich; Area superomedia klein; Costula stark angedeutet; Luftlöcher linear. Das 2te und 3te Hinterleibssegment deutlich dicht runzelig punktiert, die übrigen glatt und glänzend; das 2te Segment viel länger als breit, das 3te quadratisch, die anderen quer; Gastrocölen auffallend gross und tief. Bohrer versteckt ganz. Beine schlank. Areola im Vorderflügel pentagonal, oben verengt; Nervellet gross; Nervellus weit unter der Mitte gebrochen.

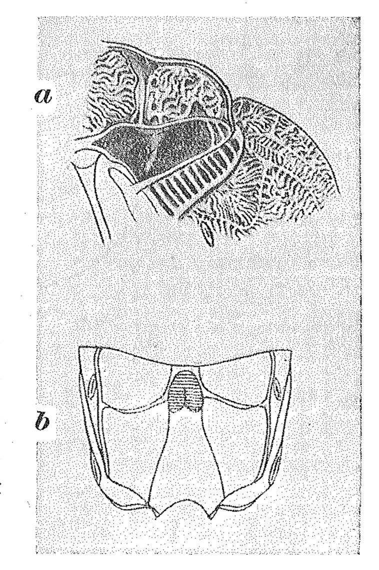


Fig. 1.

a. Schildchen von der Seite gesehen.

b. Metathorax von oben gesehen.

Färbung metallisch blau. Mandibeln in der Mitte dunkelrot. Palpen schwärzlich. Fühler schwarz, oben in der Mitte weiss gefleckt. Alle Schienen und Tarsen schwarz, die vorderen vorn bräunlich. Das 6te und letzte Hinterleibssegment am Rücken weiss. Flügel dunkel getrübt; Stigma und Nerven schwärzlich.

Fundort: Formosa (Kuraru); ein ♀ Exemplar wurde am 17. April 1928 von Prof. Dr. S. MATSUMURA, das Männchen unbekannt.

Der Form nach *E. tricolor* UCH.[1] etwas ähnlich, jedoch die Form des Schildchens und die Skulptur des Hinterleibs und die Färbung der Beine und des Hinterleibs ganz anders.

Hoplismenus ranrunensis sp. nov.

♀. Kopf von vorn gesehen fast dreieckig, hinter den Augen deutlich ver-

1): *Pseudodinotomus tricolor* UCHIDA, Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa, XV, p. 239 (1925)

schmälert, spärlich fein punktiert und dicht pubescent, ganz matt; Gesicht dicht fein punktiert; Clypeus vorn abgestutzt, etwas gewölbt. Fühler lang und schlank, hinter der Mitte kaum erweitert, einige Basalgeisselglieder viel länger als breit. Thorax ganz matt, deutlich dicht fein runzelig punktiert; Schildchen auffallend konvex, an der Spitze stark zugespitzt, an der Basis seitlich gerandet; Metathorax hinten beiderseits mit 2 starken dicken grossen Zähnen; Area superomedia ziemlich klein, vierseitig, länger als breit; Costula undeutlich; Luftlöcher linear. Hinterleib länglich spindelförmig, dicht punktiert, gegen das Ende aber glatt; Gastrocölen undeutlich; Thyridien gross und glatt. Bohrer kurz vorragend. Beine schlank und lang, besonders die hintersten. Flügel gelb; Stigma gelbrot; Areola pentagonal; Nervellet klein.

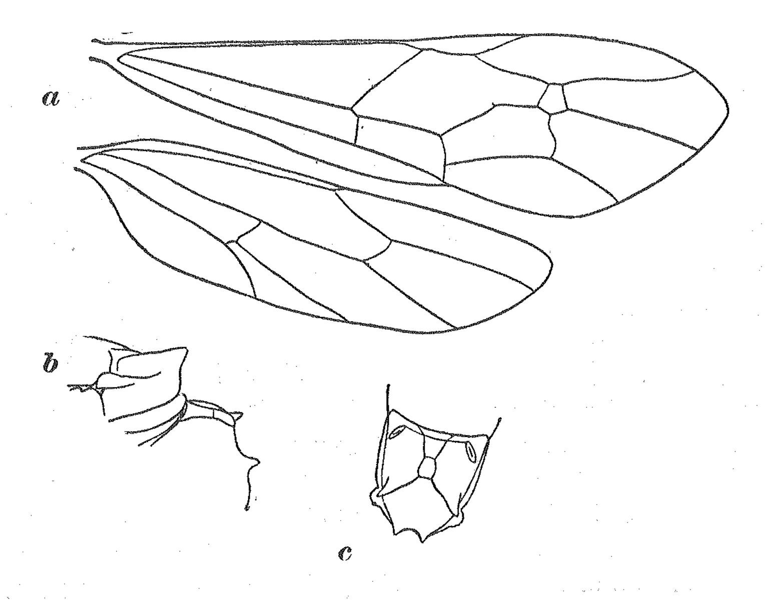


Fig. 2.

a. Vorder- und Hinterflügel.
b. Schildchen von der Seite gesehen.
c. Metathorax von oben gesehen.

Färbung gelbrot. Antennen gegen das Ende schwarz. Die Nähte des Thorax und der Metathorax hinten in der Mitte schwarz. Körperlänge: ♀ 17 mm.

Fundort: Formosa (Ranrun); nur ein ♀ Exemplar wurde am 11. Juli 1926 von Prof. S. ISSHIKI erbeutet, das Männchen unbekannt.

Der Form und Färbung nach *H. miniatus* UCH.[2] sehr ähnlich, aber sie

2): *Hoplismenus miniatus* UCHIDA, Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa, XV, p. 246, fig. 1, ♀ (1925)

weicht von ihm durch die Form des Schildchens und der Areola im Vorderflügel und die Skulptur des Postpetiolus ab.

Melanichneumon baibarensis sp. nov.

♀, ♂. Kopf quer, hinter den Augen verschmälert; Stirn flach, punktiert; Gesicht zerstreut punktiert; Clypeus vorn abgestutzt; Mandibeln zweizähnig, der untere Zahn kleiner als der obere; Schläfen glatt, etwas glänzend. Fühler mässig kräftig, hinter der Mitte erweitert, am Ende etwas verdünnt; Schaft gross; einige Basalgeisselglieder länger als breit, das 7te quadratisch. Fühler des Männchens borstenförmig, innen gesägt. Thorax dicht punktiert, matt; Schildchen schwach rundlich gewölbt, beiderseits über die Mitte hinaus gerandet, zerstreut grob punktiert; Area superomedia hexagonal; Costula stark angedeutet; Luftlöcher linear. Hinterleib länglich oval, dicht fein punktiert; Postpetiolus grob punktiert; Gastrocölen mittelgross, nicht tief. Bohrer etwas vorragend. Areola im Vorderflügel 5-seitig, oben verengt. Beine normal.

Schwarz und matt. Gesicht, Mundteil, Augenränder grösstenteils, Wangen, die Vorder- und Mittelhüften, deren Trochantern und der Fühler in der Mitte gelb.

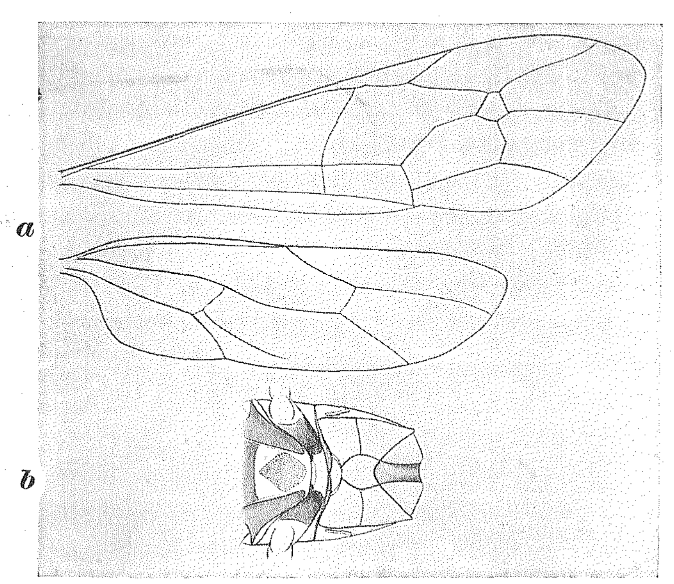


Fig. 3.

a. Vorder- und Hinterflügel. b. Schildchen und Metathorax von oben gesehen.

Schildchen mit Ausnahme der Mitte, Hinterschildchen, Hals oben, je eine Linie vor und unter den Flügeln, 2 Längsflecken auf dem Mesonotum, je ein Makel

auf der Mesopleuren und der Metathorax hinten beiderseits gelb. Beine blutrot, die hintersten Schenkel, ihre Schienen an den Spitzen und deren Tarsen verdunkelt. Flügel hyalin; Stigma gelbbraun. Die 3 Basalhinterleibssegmente je am Ende breit weisslichgelb, das 6te und letzte ganz weiss. Das 6te Hinterleibssegment des Männchens nicht weiss; Genitaklappen ganz weiss. Körperlänge: ♀ ♂ 11–12 mm.

Fundort: Formosa (Baibara); gesammelt in 4 (3 ♀, 1 ♂) Exemplaren am 12. Januar 1927 von K. KIKUCHI.

Der Form und Färbung nach *Coelichneumon formosanus* UCH.[3] sehr ähnlich, sie aber unterscheidet sich von dem durch die Form des Schildchens und die schwache Rinne zwischen Meso- und Metathorax.

Melanichneumon kusukusensis sp. nov.

♂. Einfarbig hell gelbrot. Kopf fast glatt, glänzend, hinter den Augen rundlich verschmälert: Scheitel hinten steil abfallend; Occiput deutlich ausgerandet; Stemmaticum schwarzbraun; Stirn schwach punktiert; Fühlergruben tief gedrückt; Gesicht flach, zerstreut punktiert; Clypeus vorn fast gerade; Mandibeln schlank, mit 2 ungleichen Zähnen, wovon der untere kürzer ist. Fühler borstenförmig, mässig dick, innen deutlich gesägt; Schaft wie die Grundfarbe, Geissel unten gegen die Basis gelbbraun, oben dunkelbraun, in der Mitte breit gelb geringelt. Seiten des Thorax und das Sternum ziemlich stark glänzend, weisslichgelb, zerstreut punktiert; Mesonotum matt, dicht fein punktiert, rot; Parapsidenfurchen vorn deutlich; Schildchen gelbrot, beiderseits fast bis zur Spitze scharf gerandet, glänzend; Metathorax oben matt, dicht grob punktiert, aber Area superomedia glatt, hexagonal. Beine normal; die hintersten Schienen am Ende, der Metatarsus und das Klauenglied des Hintertarsus schwärzlich. Flügel gelblich hyalin; Stigma gelbrot; Diskokubitalnerv in der Mitte winklig gekrümmt; Nervulus interstitial, Basalnerv nahe der Basis nach innen leicht gekrümmt; Nervellus weit unter der Mitte gebrochen. Hinterleib schlank, von der Grundfarbe; das erste Segment glatt und glänzend, das 2te und 3te dicht punktiert; jedes Segment am Hinterrand schmal gelblich und glatt. Körperlänge: ♂ 13 mm.

Fundort: Formosa (Kusukusu); nur 2 ♂ Exemplare wurden am 21. April 1928 von S. MATSUMURA erbeutet, das Männchen unbekannt.

---

3): *Aglaojoppa formosana* UCHIDA, Zool. Mag. Japan, XXXVII, p. 153 (1925)

Anmerkung: Die wichtigen Charakteren von *Aglaojoppa*, welche von P. CAMERON im Jahre 1901 in „Ann. Mag. Nat. Hist., VII, p. 381" zum ersten Mal beschrieben wurden, stimmen mit den der Gattung *Coelichneumon* THOMSON (Opusc. Ent., XVIII, p. 1901, 1893) ganz überein, darum möchte ich sie als ein Synonym der letzteren behandeln.

Togea unicolor sp. nov.

♂. Kopf quer, hinter den Augen aufgetrieben; Occiput breit ausgerandet. Stirn tief gedrückt, glatt und glänzend; Clypeus vorn breit abgerundet; Mandibeln zweizähnig; Schläfen und Wangen glatt, stark glänzend. Fühler borstenförmig, gegen das Ende zu gesägt. Thorax matt; Mesonotum dicht fein punktiert; Schildchen stark konvex wie bei den *Hoplismenus*-Arten, an der Spitze ausgerandet, beiderseits ganz gerandet, grob punktiert und ziemlich lang, dicht behaart; Metathorax kurz; Area superomedia klein; Metathoracalzähne undeutlich. Hinterleib lang, glatt; das 2te und 3te Segment punktiert, die

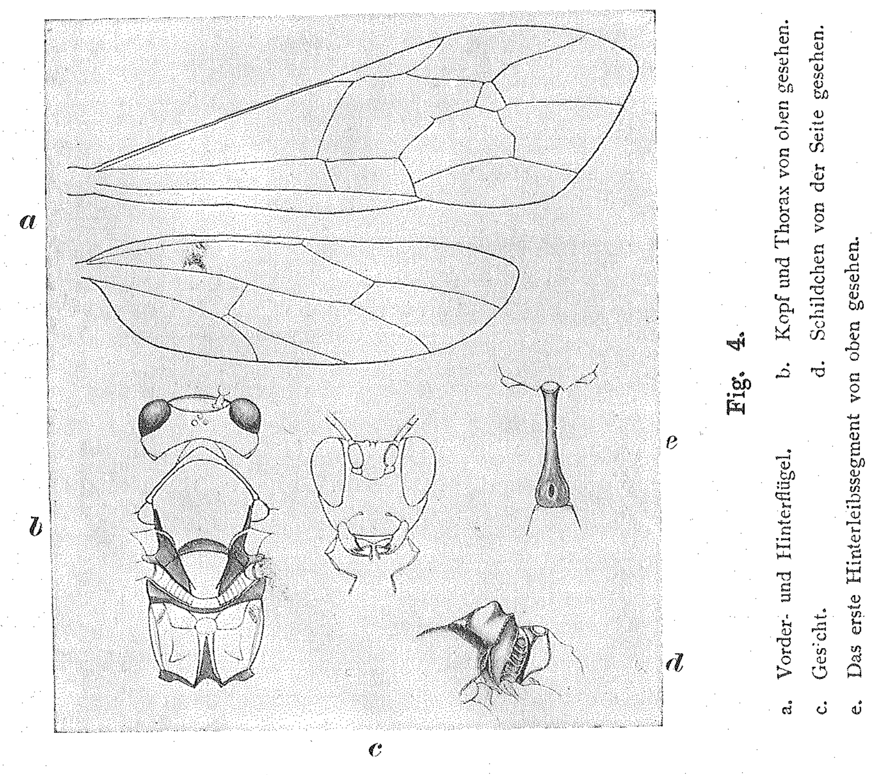


Fig. 4. a. Vorder- und Hinterflügel. b. Kopf und Thorax von oben gesehen. c. Gesicht. d. Schildchen von der Seite gesehen. e. Das erste Hinterleibssegment von oben gesehen.

übrigen glatt; Gastrocölen undeutlich. Beine mässig schlank und lang, besonders die hintersten. Flügel gelb; Areola pentagonal, oben ein wenig verschmälert; Nervulus hinter der Gabel; Nervellus weit unter der Mitte gebrochen.

Gelbrot. Fühler am Ende schwarz. Gesicht, Pleuren, Sternum und die beiden Vorderhüften und -trochantern gelb. Die Nähte des Thorax und der Metathorax hinten in der Mitte schwarz. Stigma im Vorderflügel gelbbraun; Nerven schwärzlich. Hinterleib von der Grundfarbe. Körperlänge: ♂ 17 mm.

Fundort: Formosa (Kuraru); 3 ♂ Exemplare gesammelt am 17. April 1928 von Prof. Dr. S. MATSUMURA, das Weibchen noch nicht bekannt.

Der Färbung nach *Hoplismenus miniatus* UCH. sehr ähnlich, unterscheidet sie sich aber von ihm durch die folgenden Merkmale:

1) Kopf von vorn gesehen fast quadratisch, hinter den Augen aufgetrieben; Occiput breit ausgerandet. 2) Schildchen beiderseits ganz gerandet, an der Spitze ausgerandet. 3) Metathoracalzähne klein. 4) Gastrocölen undeutlich. 5) Fühler kräftiger und borstenförmig.

Amblyteles kuroishiensis sp. nov.

♀. Kopf von vorn gesehen quadratisch, dicht grob punktiert, gelblichbraun pubescent. Fühler dick, borstenförmig. Thorax schwach glänzend, dicht grob punktiert; Schildchen ziemlich stark rundlich konvex wie bei der Gattung *Matsumuraius* ASH., glatt, ungerandet; Area superomedia quadratisch; Costula fehlt ganz. Flügel fast hyalin; Stigma hell gelbrot. Beine mässig kräftig. Hinterleib länglich oval; Gastrocölen gross, nicht tief, mit 4–6 kräftigen Längsleisten. Bohrer versteckt. Mittelfeld des Postpetiolus gestreift, die folgenden 2 Segmente dicht fein punktiert, die übrigen glatt und matt.

Schwarz. Antennen 3-farbig, nämlich an der Basis und der Schaft unten rotbraun, in der Mitte breit gelblich geringelt und an der Spitze dunkelbraun. Augenränder ganz, Clypeus, Gesicht in der Mitte, Palpen und Mandibeln blutrot; Schildchen und je eine Linie unter den Flügeln orangengelb; Tegulen und Schulterbeule rot. Alle Schienen und Tarsen gelb, die Hinterschienen nur an der Spitze bräunlichrot, die Vorder- und Mittelschenkel vorn, die hintersten an der Basis und Spitze und alle Trochantern zum Teil gelbrot. Das erste, 2te und 3te Hinterleibssegment an den Hinterecken sowie auch das 6te und 7te am Rücken gelb gefleckt. Bauchseite fast dunkelbraun.

♂. Gesicht beiderseits, Clypeus zum Teil, Schaft unten, Mandibeln, Palpen, Schildchen, je ein Makel vor und unter den Flügeln und ein Fleck der Tegula hellgelb; Antennen unten ganz rotbraun, oben schwärzlichbraun. Das 2te und 3te Hinterleibssegment an der Hinterhälfte gelbbraun. Sonst mit dem Weibchen übereinstimmend. Körperlänge: ♀ 17 mm; ♂ 19 mm.

Fundort: Honshu (Kuroishi in der Präf Aomori); gesammelt in 2 (1 ♀, 1 ♂) Exemplaren am 5. August 1927 vom Autor.

Neotypus taiwanus sp. nov.

♂. Kopf von vorn gesehen fast rundlich, glatt, etwas glänzend, hinter den Augen nur wenig rundlich verschmälert; Gesicht ganz flach; Wangen sehr lang; Clypeus am Vorderrand abgerundet. Fühler mässig dick, fadenförmig,

aber gegen das Ende zu ein wenig verdünnt, dicht fein braun pubescent. Thorax glänzend; Mesonotum grob punktiert; Pleuren und Metathorax glatt, letzterer ganz gefeldert; Area superomedia mässig gross, hexagonal; Costula stark angedeutet; Luftlöcher klein und länglich elliptisch. Schildchen rundlich konvex, beiderseits ganz gerandet. Hinterleib länglich oval; das 2te und 3te Segment gross, ersteres fast glatt und matt, die übrigen Segmente zerstreut fein punktiert; Gastrocölen gross; Postpetiolus glatt und stark glänzend. Flügel hyalin; Areola 5-seitig; Nervulus vor der Gabel. Beine normal.

Thorax ganz rot. Kopf schwarz. Gesicht und Clypeus, mit Ausnahme der Mitte, weiss; innere und äussere Orbitae schmal weiss gesäumt. Palpen braun. Antenne unten braun, oben verdunkelt. Beine schwarz; die Vorderschenkel vorn, deren Schienen, Tarsen, die Mittelschenkel vorn an der Spitze und deren Schienen vorn bräunlich. Hinterleib schwarz; das erste Segment am Ende, das folgende am Ende beiderseits, die letzten 4 (4te–7te) Segmente je am Endrand schmal und die Genitalklappen ganz weiss. Stigma und Nerven gelbbraun.

Fundort: Formosa (Tainan); nur ein ♂ Exemplar wurde von S. TAKANO gesammelt, das Weibchen unbekannt.

Diese Art unterscheidet sich vom sehr verwandten *N. lapidator* F. durch die Färbung des Thorax und die Zeichnung des Gesichts.

Anmerkung: Die Gattung *Neotypus* FÖRST. (Verh. Nat. Ver. Preuss. Rheinl., p. 194, 1862) ist eine Gattung von der Tribus L i s t r o d r o m i n i, und die Art dieser Tribus ist bis heute aus unserem faunistischen Gebiet unbekannt; im Jahre 1904 hat V. BERTHOUMEU in „Gen. Ins., XVIII, p. 28" eine Art von dieser Tribus, *Eradha trichiosoma* CAM., aus Japan berichtet, aber sie war von P. CAMERON im Jahre 1899 in „Mem. Philos. Soc. Manchester, XLIII, p. 214" aus Khasis Hills veröffentlicht worden, sodass der von BERTHOUMEU bezeichnete Fundort dieser Art wahrscheinlich irrtüm ist.

Ich habe eine Art von *Neotypus*, *N. lapidator* F., (Ent. Syst., p. 60, 1793), aus Korea aufgefunden, die verbreitet über ganz Europa, und auch *Platylabus iwatensis* UCH., welcher ich bereits im Jahre 1926 in „Journ. Fac. Agr., Hokkaido Imp. Univ., XVIII, pt. 5, p. 152" aus Honshu beschrieben habe, scheint eine Varietät dieser Art.

Alomyia debellator[4] F. var. ***japonica*** var. nov.

♂. Diese Varietät unterscheidet sich von der Stammform aus Europa durch die folgenden Merkmale: 1) Hinterleib ganz schwarz. 2) Beine schwarz, aber alle Schienen in der Mitte breit weiss geringelt, die Vordertarsen bräunlich-

4). *Ichneumon debellator* FABRICIUS, Syst. Ent., p. 333, ♀ (1777)

schwarz. 3) Die 3 Basalhinterleibssegmente fast glatt. 4) Metathorax mit kräftigen Längskielen. 5) Stigma im Vorderflügel schwärzlich. 6) Seiten des Thorax runzelig punktiert. Körperlänge: ♂ 16–19 mm.

Fundort: Hokkaido (am Berg Daisetsu); 4 ♂ Exemplare wurden auf der Blüte von *Heracleum lanatum* MICHX. am 4. August 1926 vom Verfasser gesammelt, das Weibchen noch nicht bekannt.

UNTERFAM. *PIMPLINAE*

Karaechthrus gen. nov.

Kopf quer, breiter als der Thorax, nach hinten stark aufgetrieben; Occiput deutlich gerandet, kaum ausgerandet; Augen mässig klein; Stirn tief ausgehöhlt, beiderseits neben den Augen über den Fühlerwurzeln etwas erhaben; Gesicht unterhalb der Fühler mit einer kleinen zapfenartigen Hervorragung; Clypeus deutlich vom Gesicht getrennt, vorn fast gerade; Labrum deutlich vorragend; Mandibeln mit 2 gleichen Zähnen; Wangen sehr breit, schwach aufgetrieben. Fühler und Beine schlank und lang, der erstere fadenförmig; die hintersten Beine auffallend verlängert, die Vorderschienen deutlich aufgetrieben wie bei der Gattung *Echthrus* GRAV., an der Basis stark eingeschnürt, die Vorder- und Mittelschenkel an der Basis spindelförmig verdickt; Klauen einfach. Flügel deutlich lang und schmal; Areola pentagonal, den rücklaufenden Nerv hinter der Mitte aufnehmend; Diskokubitalnerv und Endabschnitt des Radius schwach gekrümmt, der erstere in der Mitte mit kleinem Ramellus; Nervellus weit unter der Mitte gebrochen, nur wenig postfurcal; Nervulus vor der Gabel. Mesonotum deutlich drei lappig, der mittlere Teil weit stärker und höher gewölbt als die Seitenlappen; Mesosternalfurche deutlich angedeutet wie bei *Cryptinen*; Schildchen flach und lang. Metathorax kürzer als der Mesothorax, hinten abgestutzt, oben in der Mitte schwach längsgefurcht; Luftlöcher lang. Hinterleib länger als der Thorax und Kopf zusammen; Bohrer so lang wie der Körper.

Genotype: *Karaechthrus tuberculatus* UCH. (sp. nov.).

Mit der Gattung *Echthrus* GRAV. verwandt, diese neue Gattung weicht in den folgenden Merkmalen von *Echthrus* ab: 1) Kopf quer, deutlich aufgetrieben. 2) Flügel sehr lang und schmal. 3) Gesicht unterhalb der Fühler mit kleinem Fortsatz. 4) Nervellus weit unter der Mitte gebrochen, schwach postfurcal. 5) Clypeus vorn ohne Zahn. 6) Die Mittelschenkel an der Basis wie die vorderen verdickt.

Karaechthrus tuberculatus sp. nov.

♀. Kopf hinter den Augen deutlich aufgetrieben; Schläfen kaum und

Scheitel zerstreut punktiert; Stirnränder neben den Augen ziemlich vorspringend, dazwischen tief ausgehöhlt, gerunzelt; Gesicht dicht fein runzelig punktiert, oben in der Mitte schwach gewölbt, unterhalb der Fühler mit einer kleinen zapfenartigen Hervorragung; Clypeus deutlich vom Gesicht durch eine tiefe Querfuche geschieden, am Vorderrand gerade; Labrum deutlich vorragend, am Endrand dicht und lang behaart; Mandibeln dick; Wangen breit, etwas aufgetrieben. Fühler fadenförmig, lang, schlank; Schaft oval, oben tief ausgeschnitten. Mesonotum glatt, aber vorn etwas fein punktiert, glänzend; Schildchen flach, glatt, deutlich länger als breit; Brustseiten dicht runzelig; Metathorax fein gerunzelt, in der Mitte mit schwacher Längsfurche, matt; das erste Segment des Hinterleibs schwach gebogen, in der Mitte beiderseits ziemlich stark ausgehöhlt, seine Luftlöcher in der Mitte liegend. Bohrer so lang wie der Körper. Flügel gelblich hyalin; Stigma schwarz und schmal; Ramellus klein. Klauen einfach.

Schwarz mit gelben Flecken. Antennen mit weissem Ring, Schaft unten zum Teil und der Postannellus an der Basis rötlich; Stirnseiten, Gesichtränder und Schläfen zum Teil, alle Hüften an den Spitzen, Trochantern unten, 2 Linien auf dem Mesonotum, Schildchen, Tegulen, ein Fleck vor der Mesopleura, Schulterfleck und 3 Makel des Metathorax weisslichgelb; Beine rotgelb, die Hinterschenkel, Hüften und Trochantern schwarz, aber die Hüften oben grösstenteils weisslichgelb; Trochantern nur an der Spitze und die Schenkel an der Spitze und Basis dunkelrot; die Hinterschienen dunkel gelbrot; die Mittelhüften und -trochantern schwärzlich. Hinterleib schwarz, jedes Segment am Hinterrand schmal weisslich gesäumt. Körperlänge: ♀ 25 mm.

Fundort: Sachalin (Kiminai); gesammelt in nur einem ♀ Exemplare vom Autor, das Männchen unbekannt.

Echthrus rufipes sp. nov.

Echthrus atrator MATSUMURA (nec WALKER), Thous. Ins. Jap. Suppl., IV, p. 136, Pl. L, Fig. 4, ♀ (1912).

Anmerkung: Die WALKER'sche Art gehört nicht zur Gattung *Echthrus* GRAV., und seine Gattung ist *Cecidonomus* BRIDG. von einer Gattung der Unterfamilie *Cryptinen* (nach MORLEY), aber die Gattung *Cecidonomus* ist ein Synonym von *Isadelphus* FÖRST. (nach ROMAN).

♀. Kopf aufgetrieben, quer, dicht fein punktiert; Scheitel breit; Stirn tief eingedrückt, dicht gerunzelt; Clypeus in der Mitte des Endrandes deutlich zahnartig vorgezogen; Gesicht dicht fein punktiert. Antennen fadenförmig, in der Mitte weiss geringelt; Schaft gross und oval. Mesonotum und Schildchen dicht punktiert, schwach glänzend, das letztere flach, seine Basalgrube breit, tief, mit

einigen Längskielen; Brustseiten und Metathorax dicht fein runzelig, die Felderung des letzteren undeutlich, aber in der Mitte nahe der Basis mit JL-förmigen Kielen und ausserdem nach hinten mit einer Querleiste, beiderseits dieser Leiste zahnartig vorgezogen; Luftlöcher gross, länglich oval; Speculum glänzend. Flügel etwas bräunlich getrübt; Areola pentagonal, den rücklaufenden Nerv in der Mitte aufnehmend; Nervulus fast interstitial; Ramellus deutlich; Nervellus fast in der Mitte gebrochen, postfurcal. Beine normal. Hinterleib dicht punktiert, ganz matt; Bohrer etwas kürzer als der Körper.

Schwarz. Annellus und die Basis des Postannellus schmal rot. Labrum und Maxillar-Palpen gelbbraun; Labial-Palpen dunkelbraun. Die Vorderschenkel an der Spitze und Basis, Trochantellus, Tegulen, die Mittelschienen und -tarsen dunkel rotbraun, die Vorderschienen gelb, vorn schwärzlich, die Hinterschienen und -tarsen schwärzlichrot; Stigma im Vorderflügel schwärzlich. Hinterleib an der Spitze am Rücken weisslich, Abschnitt des 2ten Segments rot.

♂. Fühler etwas kräftiger als die des Weibchens, ganz schwarz; Schaft unten, Gesichtseiten, Wangen, Mandibeln an der Basis, Maxillar-Palpen, die Vorder- und Mittelhüften zum Teil, ihre Trochantern unten, Schulterfleck und Tegulen weiss, die Vorder- und Mittelbeine gelbrot, die hintersten schwarz; die Vorderschienen nicht aufgetrieben wie beim Männchen. Hinterleib lang und schlank, ganz schwarz. Körperlänge: ♀ 17–18 mm; ♂ 18–20 mm. Bohrerlänge: 14 mm.

Fundorte: Sachalin (Ichinosawa), Hokkaido (Sapporo, Nopporo, Garugawa), Honshu (am Berg Takao in der Prov. Musashi); gesammelt in zahlreichen ♀ ♂ Exemplaren von S. TAKANO, K. TAMANUKI, T. ITÔ, C. TERANISHI und dem Verfasser.

Echthrus nigripes sp. nov.

♀, ♂. Kopf fast kubisch, hinter den Augen stark aufgetrieben, dicht punktiert; Stirn querrunzelig; Gesicht dicht punktiert; Clypeus vom Gesicht getrennt, an der Endhälfte gedrückt, glatt, glänzend, in der Mitte schwach zahnartig vorgezogen. Antennen fadenförmig. Mesonotum und Schildchen glänzend, ersteres runzelig punktiert, letzteres kaum punktiert, flach, seine Basalgrube schmal, tief, ohne Längskiel; Brustseiten und Metathorax dicht gerunzelt, der letztere mit 2 Feldern, nämlich Area basalis und Area superomedia; Querleiste des Metathorax beiderseits kaum vorgezogen. Hinterleib an den 3 Basalsegmente dicht sehr fein gerunzelt, matt. Bohrer ungefähr so lang wie der Körper. Flügel bräunlich getrübt; Areola etwas hinter der Mitte den rücklaufenden Nerv aufnehmend; Diskokubitalnerv und der 2te rücklaufende Nerv mit je einem kleinen Nervenast; Nervulus fast interstitial; Nervellus etwas über der

Mitte gebrochen, stark postfurcal. Beine normal.

Schwarz und matt. Fühler bei beiden Geschlechtern in der Mitte weiss geringelt. Die Vorderschienen innen weisslich, ihre Tarsen schwarzbraun. Körperlänge: ♀ 15–22 mm. ♂ 14–18 mm.

Fundorte: Hokkaido (Teshio, Sapporo), Honshu (Chichibu); gesammelt in 7 (4 ♀, 3 ♂) Exemplaren von H. TAKABAYASHI, S. MATSUMURA, Y. OHTA, Y. MIWA, S. KATÔ, H. YAKU und dem Autor.

Der Form und Zeichnung nach der vorliegenden Art sehr ähnlich, von der sich diese jedoch durch die Zeichnung von Beine, Fühler und Hinterleib, die Form des Clypeus, die Skulptur des Metathorax und die Aderung des Flügels deutlich unterscheidet.

Pseudarotes gen. nov.

Kopf quer, nach hinten verengt; Stirngrube sehr tief und über die Fühlerbasis hinausgedrückt; Clypeus nicht vom Gesicht getrennt, vorn breit abgerundet; Labrum deutlich vorragend; Wangen länger als die Mandibelbasis; Mandibeln von gleicher Länge, mit 2 gleichen Zähnen; Palpen dünn. Fühler borstenförmig, mässig dick. Thorax stark dreilappig, der Mittellappen ziemlich weit vorgezogen; Parapsidenfurchen auffallend tief und lang. Schildchen rundlich hoch erhabend, an den Seiten nicht gerandet, seine Basalgrube breit und tief. Mesopleuren vor den Mittelhüften je mit einem rundlichen Höcker. Hinterteil des Metanotums von hinten gesehen stark querkielartig erhöht, so dass die Hinterseite des Metathorax von der Seite gesehen deutlich ausgerandet; Luftlöcher des Metathorax gross, die Felderung desselben undeutlich, nur das Area superomedia vorhanden. Hinterleib fast sitzend, das erste Segment am Rücken vor der Mitte deutlich rundlich verdickt, unten nahe der Basis mit einem starken, von hinten nach vorn etwas gerichteten Zahn, das 2te länger als breit, das 3te quadratisch, die übrigen quer, stark komprimiert. Das 2te rücklaufende Nerv interstitial oder etwas hinter dem Cubitalquernerv; Nervellus in der Mitte oder etwas unter der Mitte gebrochen. Die Hinterbeine länger und dicker als die vorderen; Klauen in der Mitte gespalten, der Hintermetatarsus so lang wie die 3 folgenden Glieder zusammen, das letzte Glied mehr als 2 mal so lang wie das vordere.

Genotype: *Pseudarotes chishimensis* UCH. (sp. nov.)

Pseudarotes chishimensis sp. nov.

♂. Kopf glatt; Gesicht dicht fein punktiert. Fühler mässig dick, borstenförmig, etwas kürzer als der Körper. Mesonotum deutlich dicht fein punktiert; Pleuren fein punktiert, zum Teil glatt und glänzend. Schildchen dicht

punktiert und behaart; Metanotum grob punktiert, beiderseits rauh; Metapleuren fein punktiert; Area superomedia schwach angedeutet und gedrückt, länger als breit, beiderseits mit einer kräftigen Längsleiste. Flügel gelblich hyalin; Stigma und Nerven schwärzlichbraun. Beine dicht pubescent. Hinterleib glatt und glänzend.

Färbung schwarz, reichlich gelb gezeichnet. Kopf gelb; Schläfen oben und Fühler gelbrot, letzterer gegen die Spitze hin dunkelrot; Scheitel und Hinterkopf schwarz. Schildchen, Hinterschildchen, zum Teil der Mesopleuren und des Mesosternums, Metathorax mit Ausnahme der Basis, die Vorder- und Mittelhüften und ihre Trochantern gelb. Die Vorder- und Mittelbeine, zum Teil der hintersten und des Hinterleibs gelbrot, die Basis der Hinterhüften und 5 Basalsegmente des Hinterleibs schwarz, die Hintertrochantern und -schenkel an der Basis zuweilen schwarz gefleckt. Körperlänge: ♂ 14 mm. Fühlerlänge: 11 mm.

Fundorte: Kurilen (Arimoe, 2 ♂, am 4. August 1927, ges. von K. Doi), Hokkaido (am Berg Daisetsu, 1 ♂, am 6. August 1926, ges. vom Autor). Das Weibchen noch nicht aufgefunden.

Yamatarotes gen. nov.

Kopf hinter den Augen deutlich verschmälert; Gesicht viel breiter als lang; Stirn sehr tief niedergedrückt wie bei der vorigen Gattung *Pseudarotes* Uch.; Clypeus vom Gesicht kaum getrennt, flach, vorn breit abgerundet; Wangen so lang wie die Mandibelbasis. Fühler kurz, dick und fadenförmig, beim Männchen mässig läng, gegen die Spitze zu verdünnt. Thorax robust, breiter als der Kopf, mit dreilappigem Mesonotum und ziemlich weit vorgezogenem Mittellappen; Parapsidenfurchen auffallend tief und lang. Schildchen rundlich konvex, nicht gerandet. Metathorax ungefeldert, mit 2–4 Längsleisten und einem querkiel; Luftlöcher gross, länglich oval. Klauen gespalten; die Hinterbeine deutlich verdickt, besonders die Hüften und Schenkel des Weibchens. Der 2te rücklaufende Nerv fast interstitial; Nervulus antefurcal; Diskokubitalnerv mit mehr oder weniger deutlichem Ramellus; Nervellus in der Mitte gebrochen. Hinterleib fast sitzend, gegen das Ende zusammengedrückt. Bohrer von Körperlänge. Das erste Segment nahe der Basis mit von hinten nach vorn etwas gerichtetem Zahn, das letzte Bauchsegment über die Hinterleibsspitze hinausragend.

Genotype: *Yamatarotes bicolor* Uch. (sp. nov.)

Diese Gattung steht der Gattung *Pseudarotes* Uch. sehr nahe, unterscheidet sie sich von ihr in folgenden Merkmalen: 1) Metanotum hinten nicht quer kielig erhöht und Metathorax hinten nicht ausgerandet. 2) Das erste Hinterleibssegment vor der Mitte nicht verdickt.

Yamatarotes bicolor sp. nov.

♀. Körper kräftig. Kopf quer, zerstreut punktiert, nach hinten deutlich verengt, glänzend; Stirn ganz glatt; Gesicht dicht grob punktiert; Mandibeln mit 2 dicken, kurzen gleichen Zähnen, an der Basis punktiert; Palpen lang und schlank. Fühler dick, kurz, etwas länger als Kopf und Thorax zusammen. Thorax robust; Mesonotum sehr fein punktiert und schwach pubescent. Schildchen etwas rundlich konvex, punktiert. Propleuren runzelig; Meso- und Metapleuren punktiert; Mesopleuren mit je einem grossen, stark glänzenden Speculum. Metathorax fein runzelig, mit 2 Längskielen und einem starken Querkiel. Flügel fast hyalin; Stigma schmal und dunkelbraun. Beine normal. Hinterleib glatt, glänzend, am Ende stark komprimiert, das erste Segment in der Mitte mit schwacher Längsfurche. Körperlänge: ♀ 11 mm.

Färbung schwarz. Fühler in der Mitte weiss. Mandibeln zum Teil, die beiden Palpen, die Vorderschenkel vorn an den Spitzen, ihre Schienen und Tarsen gelbbraun, die Hinterschienenendsporen gelb. Das 2te und 3te Hinterleibssegment am Hinterrand mehr oder weniger braun, das letzte Bauchsegment dunkelbraun.

♂. Der Form und Färbung des Männchens nach *Theronia atalantae* POD[5]., sehr ähnlich. Körper und Beine grösstenteils rötlichgelb; Scheitel und die Nähte des Thorax schwärzlich. Stigma und Nerven im Vorderflügel gelbrot. Fühler ganz rot. Die Skulptur mit dem Weibchen völlig übereinstimmend. Körperlänge: ♂ 10–11 mm.

Fundorte: Hokkaido (Sapporo, Garugawa, Jôzankei, Tomakomai, Shikotsu), Honshu (Yamaguchi), Shikoku (Iyo); gesammelt in zahlreichen ♀ ♂ Exemplaren von S. MATSUMURA, S. ARAKAWA und dem Autor. Das Männchen dieser Art ist sehr häufig in Hokkaiko, aber das Weibchen ist selten.

Yamatarotes isshikii sp. nov.

♀. Kopf quer, hinter den Augen deutlich verschmälert, glatt; Scheitel spärlich punktiert; Stirn glatt; Gesicht punktiert; Clypeus am Vorderrand seicht ausgebuchtet; Mandibeln von gleicher Länge, mit 2 gleichen Zähnen; Wangen lang. Fühler fadenförmig, das erste Geisselglied länger als das 2te. Thorax mit stark dreilappigem Mesonotum; Mesonotum kaum punktiert, ganz matt, in der Mitte grob gerunzelt; Propleuren grob gerunzelt; Mesopleuren zum grössten Teil glatt und stark glänzend; Schildchen flach gewölbt, glatt. Metathorax runzelig, aber die Seiten und Area petiolaris glatt und poliert; Area superomedia kaum angedeutet; Costula deutlich; Luftlöcher lang und gross.

---

5) *Ichneumon atalantae* PODA, Ins. Mus. Grasc., p. 106 (1761)

Die Hinterbeine deutlich verdickt, die Vorder- und Mittelklauen gespalten. Der 2te rücklaufende Nerv interstitial; Nervulus vor der Gabel; Nervellus in der Mitte gebrochen; Stigma ziemlich breit, dunkelbraun. Hinterleib glatt, glänzend, fast sitzend, am Ende deutlich kolbig und seitlich schwach komprimiert, das erste Segment am Ende sehr erweitert, aber an der Basis verschmälert, am Rücken in der Mitte mit schwacher Längsfurche, die übrigen deutlich quer. Bohrer von Körperlänge. Das letzte Bauchsegment kaum über die Hinterleibsspitze hinausragend.

Schwarz. Fühler in der Mitte gelblich geringelt, unten gegen die Basis dunkelbraun. Gesicht, Clypeus, Mandibeln, Wangen und die äusseren Augenränder zum Teil weisslichgelb. Die Vorder- und Mittelbeine, Tegulen, die Naht zwischen Meso- und Metathorax, alle Hinterleibssegmente an den Hinterrändern und das Schildchen an der Spitze gelbbraun, die Hinterschienen an der Basis und ihre Tarsenglieder vom ersten bis 4ten braun. Körperlänge: ♀ 11 mm.

Fundort: Honshu (am Berg Sanjôzan in der Prov. Yamato); nur 2 ♀ Exemplare wurden am 8. August 1913 von S. Isshiki gesammelt, das Männchen unbekannt.

UNTERFAM. *OPHIONINÆ*

Blaptocampus tonnaiensis sp. nov.

♂. Kopf nach hinten rundlich verengt, hinten breit und tief ausgerandet; Scheitel und Stirn runzelig, die letztere in der Mitte mit schwachem Längskiel; Gesicht flach, dicht punktiert, nach unten deutlich verschmälert; Clypeus vorn mit kurzem Zähnchen; Augen gross, innen leicht ausgerandet; Wangen sehr kurz. Fühler etwas länger als die Körperlänge. Thorax schmäler als der Kopf; Mesonotum schwach glänzend, dicht fein braun pubescent, schwach punktiert; Parapsidenfurchen deutlich stark angedeutet; Schildchen fast flach, an der Basis jederseits gerandet; Brustseiten und Metathorax runzelig. Flügel kurz. Beine schlank und lang, der hintersten Metatarsus deutlich verdickt. Hinterleib schmal, ungefähr 2 mal so lang wie Kopf und Thorax zusammen.

Schwarz. Fühler schwarz, Schaft unten hellgelb, Annellus rot. Gesicht, Clypeus, Mandibeln, Palpen, die Vorder- und Mittelhüften, ihre Trochantern, die Hinterhüften und -trochantern auf der Unterseite rein gelb; Beine gelbrot, die Hinterschienen an der Spitzenhälfte schwarz. Hinterleib rot, das 2te Segment am Rücken ganz, auch das 4te und 5te am Rücken grösstenteils, die übrigen und die Genitalklappen schwarz. Körperlänge: 13 mm.

Fundort: Sachalin (Tonnai); gesammelt in nur einem ♂ Exemplare am

21. Juli 1928 von K. TAMANUKI, das Weibchen noch nicht bekannt.

Mesochorus politus GRAV.[6] **watanabei** var. nov.

♀. Unterscheidet sicht von der typischen Art durch die folgenden Merkmale: 1) Schildchen, Mesonotum nach hinten, 2 Kielen an der Basis des Schildchens, Mesopleuren grösstenteils und Mesosternum rot. 2) Schildchen am Ende weniger spitz. 3) Das erste Segment ganz schwarz, die 2 folgenden je am Ende gelblich. 4) Clypeus, Palpen, Mandibeln und Beine gelblichweiss, die Hinterbeine mehr gelb, deren Tarsen bräunlichgelb. 5) Augenränder nicht hell gefärbt.

Fundort: Hokkaido (Sapporo); nur 2 ♀ Exemplare wurden von C. WATANABE gesammelt, das Männchen unbekannt.

Mesochorus minowai sp. nov.

♀. Kopf hinter den Augen deutlich verschmälert, glatt, weisslich pubescent; Ocellen ziemlich gross; Gesicht quadratisch oder nur wenig länger als breit, punktiert; Clypeus vorn abgerundet; Mandibelzähne von gleicher Länge. Fühler schlank, etwas länger als der Körper. Thorax glänzend, kaum punktiert; Schildchen schwach rundlich erhaben, nicht gerandet; Area superomedia sehr lang; Costula etwas vor der Mitte; Area postica kurz; Luftlöcher klein und rund. Beine normal; Klauen den Pulvillus etwas überragend, an der Basis zerstreut gekämmt. Flügel hyalin; Stigma ziemlich breit; Radius hinter der Mitte des Stigma aussendend; Areola mittel gross, das 2te rücklaufende Nerv fast in der Mitte der Areola mündend; der untere Aussenwinkel der Diskokubitalzelle deutlich zugespitzt wie beim *M. fulgurans* CURT.[7] Hinterleib glatt, stark glänzend, das erste Segment leicht gebogen; Bohrer dick, ungefähr so lang wie das 2te Segment.

Färbung ganz gelbrot, nur das Stemmaticum und vorn in der Mitte des Mesonotums schwärzlich; Beine mehr gelblich; Stigma im Vorderflügel blassgelb. Körperlänge: ♀ 5–7 mm.

Fundort: Hokkaido (Sapporo); gesammelt in 3 ♀ Exemplaren von S. MINOWA und dem Autor, das Männchen unbekannt.

Diese Art ist mit *M. fulgurans* CURT. verwandt, weicht aber von ihm in folgenden Merkmalen ab: 1) Stemmaticum und Mesonotum vorn in der Mitte schwarz. 2) Mandibelzähne von gleicher Länge. 3) Areola den rücklaufenden Nerv in der Mitte aufnehmend.

---

6) *Mesochorus politus* GRAVENHORST, Ichn. Eur., II, p. 974 (1829)

7) *Mesochorus fulgurans* CURTIS, Brit. Ent., X, p. 464 (1833)

Banchus volutatorius L.[8] var. ***sanjozanus*** var. nov.

♂. Diese Varietät unterscheidet sich von der Stammform durch die folgenden Chalaktere ab: 1) Kopf und Thorax schwärzlich rotbraun, mit zahlreichen gelben Flecken. 2) Das 2te und 3te Hinterleibssegment ausgenommen die Basis und die 2 folgenden ganz gelbrot, die übrigen dunkel rotbraun, ohne gelben Fleck. 3) Die Hinterschienen ganz gelbrot, ihre Schenkel innen schwärzlich, Hüften schwarzbraun. Körperlänge: ♂ 10 mm.

Fundort: Honshu (am Berg Sanjozan in der Prov. Yamato); nur ein ♂ Exemplar wurde am 9. August 1913 von S. ISSHIKI erbeutet.

Anmerkung: Die Stammform dieser Varietät scheint ziemlich häufig zu sein in Nord- und Mitteleuropa und Sibirien; N. F. MEYER[9] hat diese Art auch in Sachalin aufgefunden.

Exetastes murayamai sp. nov.

♀. Kopf nach hinten deutlich rundlich verschmälert, hinten leicht ausgerandet; Schläfen und Scheitel kaum, Stirn und Gesicht dicht fein punktiert; Clypeus lederartig, zerstreut lang schwarz behaart; Mandibeln deutlich gross, kräftig. Fühler schlank, etwas länger als der Körper, Schaft oval. Thorax durchaus dicht punktiert, kaum glänzend; Parapsidenfurchen fehlen ganz; Schildchen ein wenig konvex; Metathorax dicht runzelig punktiert. Hinterleib stark glänzend, glatt, vom 4ten Segment an komprimiert; das erste Segment an der Basis zerstreut punktiert, schwach gebogen, mehr als 2 mal länger als hinten breit, seine Luftlöcher ziemlich vorspringend; das 2te und 3te Segment von gleicher Länge, etwas länger als breit; Bohrer dick, kurz, ungefähr so lang wie die Endbreite des ersten Segments. Beine dünn, lang, besonders die hintersten; Schienenendsporen sehr lang, die Hinterschienen zerstreut gedörnet. Flügel etwas bräunlich getrübt; Ramellus klein; Areola kurz gestielt.

Schwarz. Fühler in der Mitte mit ziemlich breitem, weissem Ring; die Vorder- und Mittelschienen, deren Tarsen dunkelbraun, die Hinterschienen an der Basalhälfte dunkelrot, höchst selten die Hinterschenkel oben dunkelrot, aber die Basis stets hellrot; die Schienenendsporen gelbbraun; das 2te, 3te und 4te Hintertarsenglied gelb, aber das erstere zuweilen an der Basis schwärzlich. Das erste, 2te und 3te Segment sowie auch das folgende an der Basis hellrot, das erstere an der Basis schwarz gefleckt. Stigma im Vorderflügel braun. Körperlänge: ♀ 11–13 mm.

Fundort: Korea (Keijô, Suigen, Seiriori); gesammelt in zahlreichen ♀ Exemplaren im Mai und Juni 1928 von J. MURAYAMA und K. SATÔ, das

8) *Banchus volutatorius* LINNÉ, Syst. Nat., ed. 10, p. 562 (1758)

9) Konowia, VI, p. 292 & 294 (1927)

Männchen noch nicht aufgefunden.

Das Tier verwandt mit *E. ussuriensis* MEY. (Konowia, VI, p. 306, 1927) aus Amur, weicht sie jedoch von ihm durch längere und schlankere Fühler, kleinen Ramellus und andere Färbung des Körpers und Hinterleibs.

var. ***keijoensis*** var. nov.

♀. Unterscheidet sich von der typischen Art durch den ganz schwarz gefärbten Hintertarsus.

Fundort: Korea (Keijô); gesammelt in zahlreichen ♀ Exemplaren von J. MURAYAMA.

Exetastes robustus GRAV. var. ***jozankeanus*** var. nov.

♀. Unterscheidet sich von der typischen Art durch die folgenden Charaktere: 1) Mesonotum vorn beiderseits mit grossem, gelbem, dreieckigem Fleck wie bei *E. gracilicornis* GRAV. (Ichn. Eur., III, p. 429, 1829) aus Europa, weicht sie aber von ihm durch die Färbung des Hinterleibs ab. 2) Metanotum grob runzelig. 3) Clypeus und Mandibeln, mit Ausnahme der Spitzen, dunkel blutrot. Körperlänge: ♀ 12 mm.

Fundort: Hokkaido (Jôzankei); nur ein ♀ Exemplar wurde am 10. Juli 1909 von Prof. S. MATSUMURA erbeutet.

Anmerkung: Die Stammform (*E. robustus* GRAV., Ichn., Eur., III, p. 422, 1829) scheint sehr häufig in Hokkaido zu sein und sie schmarotzt in den Larven von *Barathra brassicae* L. und *Rhyacia ypsilon* ROTT.

Campoplex longicaudus UCH.

Campoplex longicaudus UCHIDA, Journ. Fac. Agr., Hokkaido Imp. Univ., XXI, pt. 5, p. 275 (1928) (n. 1.).

♀. Kopf nach hinten deutlich verengt; Stirn flach; Gesicht dicht fein punktiert und weisslich pubescent. Antennen etwas kürzer als der Körper, ziemlich schlank. Thorax dicht fein lederartig punktiert und pubescent wie beim Kopf; Schildchen rundlich konvex; Metathorax dicht unregelmässig runzelig; Speculum schwach glänzend, vorn eingedrückt und gestreift; Brustseiten zerstreut punktiert. Flügel hyalin; Areola kurz gestielt, rücklaufender Nerv vor der Mitte mündend; Nervulus weit hinter der Gabel; Nervellus in der Mitte gebrochen. Klauen nur an der Basis gekämmt. Membran des ersten Hinterleibssegments so lang wie die des 2ten; Postpetiolus stark komprimiert, nur wenig breiter als der Petiolus; Bohrer lang, ungefähr so lang wie das erste Segment.

Schwarz und matt. Antennen gegen das Ende unten schwarzbraun; Man-

dibeln und Palpen gelbbraun; die Vorder- und Mittelschenkel vorn, Schienen und Tarsen ganz gelb, die Hinterschienen und -tarsen dunkelbraun. Das 2te Segment des Hinterleibs nur am Ende, das 3te ganz, das 4te an der Basis und die 3 Basalbauchsegmente rot. Körperlänge: ♀ 11–12 mm.

Fundort: Hokkaido (Sapparo); 2 ♀ Exemplare wurden vom Autor gesammelt, das Männchen unbekannt.

Campoplex jozanus UCH.

Campoplex subrubrus UCHIDA var. *jozanus* UCHIDA, Journ. Fac. Agr., Hokkaido Imp. Univ., XXI, pt. 5, p. 275 (1928) (n. l.).

♀, ♂. Kopf und Thorax weisslichgrau pubescent, der erstere nach hinten verschmälert; Stirn matt, dicht fein punktiert; Gesicht flach, dicht runzelig punktiert; Clypeus vorn breit abgerundet; Mandibeln dick, deren Zähne von gleicher Länge. Fühler borstenförmig, kräftig. Mesonotum dicht punktiert, matt, Mesopleuren zerstreut grob punktiert, schwach glänzend; Schildchen ziemlich stark rundlich konvex, an der Basis seitlich gerandet; Metathorax oben unregelmässig fein runzelig, nach hinten querrunzelig, in der Mitte schwach längsgefurcht. Flügel hyalin; Areola nach oben fast geschlossen; Nervulus weit hinter der Gabel. Klauen gekämmt. Membran des ersten Hinrerleibssegments so lang wie die des 2ten; Postpetiolus etwas breiter als der Petiolus; Luftlöcher des ersten Segments ziemlich hoch vorspringend. Bohrer sehr kurz.

Schwarz und matt. Mandibeln, Palpen, je ein Makel auf den Unterseiten der Vorderhüften, die Vorderbeine ganz, die Mittelschenkel vorn, deren Schienen, Tarsen und die Hinterschienen fast gelbrot, die Hintertarsen dunkel rotbraun; beim Männchen die Hinterschienen an der Spitze schwärzlich. Das 2te, 3te und 4te Hinterleibssegment rot, beim Männchen hell gelbrot, das 2te am Rücken bei beiden Geschlechtern schwärzlich. Stigma schwärzlichbraun, beim Männchen gelbrot oder dunkel gelbrot. Körperlänge: ♀ ♂ 15–18 mm.

Fundort: Hokkaido (Sapporo, Jôzankei, Teshio); gesammelt in zahlreichen ♀ ♂ Exemplaren vom Verfasser.

Der Form nach *C. subrubrus* UCH. (Journ. Fac. Agr., Hokkaido Imp. Univ. XXI, pt. 2, p. 275, 1928) sehr ähnllch, aber die Färbung des Hinterleibs sowie auch die Skulptur von Metathorax und Gesicht ganz anders.

Anmerkung: Da die Beaschreibungen der 2 vorhergehenden Arten in meiner Arbeit (Zweiter Beitrag zur Ichneumoniden-Fauna Japans) ausgelassen waren, habe ich in dieser Gelegenheit diese beschrieben.

Campoplex phalerae sp. nov.

♀, ♂. Kopf hinter den Augen deutlich verschmälert; Stirn flach; Gesicht dicht runzelig punktiert und gelblichbraun pubescent. Antennen dick. Meso-

notum dicht punktiert; Schildchen gross, rundlich konvex, an der Basis scharf gerandet; die Punktierung des Mesopleuren gröber und stärker als die des Mesonotums; Metathorax dicht fein runzelig, in der Mitte ziemlich stark längsgedrückt, an der Basis mit kräftigem, bergförmigem Kiel. Klauen deutlich gekämmt. Areola kurz gestielt, den rücklaufenden Nerv vor der Mitte aufnehmend. Postpetiolus etwas breiter als der Petiolus, der letztere in der Mitte mit kurzer tiefer Seitenlinie; Membran des ersten Hinterleibssegments nur wenig länger als die des 2ten. Bohrer sehr kurz.

Schwarz. Mandibeln, Palpen, die Vorderbeine mit Ausnahme der Hüften, die Mittelschenkel nur vorn, ihre Schienen, Tarsen und die Hinterschienen bräunlich gelbrot, die Hintertarsen und die Spitze der Hinterschienen dunkelbraun; beim Männchen Beine heller gelbrot, die Hinterschenkel am Ende breit gelbrot. Das 2te und 3te Hinterleibssegment rot, das erstere am Rücken schwarz. Stigma dunkel rotbraun, im Männchen etwas heller. Körperlänge: ♀ ♂ 18 mm.

Fundort: Hokkaido (Sapporo); gesammelt in 2 (2 ♀, 1 ♂) Exemplaren vom Autor; diese ist ein Schmarotzer von *Phalera flavescens* BREM. et GREY.

Der Form und Färbung nach *C. matsumurae* UCH. (Journ. Fac. Agric., Hokkaido Imp. Univ., XXI, pt. 1, p. 277, 1928) sehr ähnlich, aber die Stirn nicht tief ausgehöhlt.

摘　　要

著者は既に、北大、農學部紀要、第拾八卷五號、第貳拾壹卷五號及第貳拾五卷壹號に於て、本邦產姬蜂亞科 (*ICHNEUMONINÆ*)、餡蜂亞科 (*OPHIONINÆ*) 及び尾長姬蜂亞料 (*PIMPLINÆ*) 等の大部を發表せしが、尙ほ其の後、之等の亞科に屬する三新屬、拾九新種及び五新變種を發見せしかば、玆に發表すべし。